

Gegenstand: Vorstellung der gemeinnützigen Organisation "Big Brothers, Big Sisters, Mentoren für Kinder"

Für den Vorsitzenden ist alles das, was unsere Kinder stärkt, eine gute Chance für die Kinder unserer Stadt.

Frau Dr. Langen und Frau Klose-Kurz vertreten die gemeinnützige Organisation „Big Brothers, Big Sisters“.

Diese Organisation ist neu in Deutschland, aber in vielen Ländern der Erde bereits aktiv, vor allem in Nordamerika.

Ziel ist die Förderung von Kindern durch ehrenamtlich tätige Mentoren.

In Deutschland startet „Big Brothers, Big Sisters“ in der Rhein-Neckar-Region, aber aus vielen Bundesländern liegen bereits Anfragen vor.

Gefördert wird dieses Projekt von der Benkieser-Stiftung und von namhaften Unternehmen.

Z.Zt. sind 5 hauptamtl. Fachkräfte tätig.

Die Mentoren und Kinder bilden jeweils ein Tandem, in der Regel für ein Jahr, mit einem Termin pro Woche und dem Ziel gemeinsam etwas zu unternehmen.

Z.Zt. stehen 60 ehrenamtliche Mentoren zur Verfügung.

Wer kann Mentor werden? Alle Menschen, die mindestens 20 Jahre alt sind.

Offenheit und Verlässlichkeit sind wichtig und das Interesse mit Kindern etwas zu

unternehmen. Die Mentoren werden sorgfältig ausgewählt. Sie müssen ein Führungszeugnis und persönliche Empfehlungen vorweisen. Verbindlich sind auch halbtägige

Einführungsveranstaltungen.

Zielgruppe sind Kinder von 6 bis 16 Jahren. Sie werden von ihren Eltern angemeldet.

Schulen und andere päd. Einrichtungen können Eltern und Kinder auf dieses Programm aufmerksam machen.

Studien in anderen Ländern belegen, dass dieses Programm für die teilnehmenden Kinder positive Auswirkungen hat.

Der Vorsitzende unterstützt das Anliegen der Organisation „Big Brothers, Big Sisters“ und dankt Frau Dr. Langen für die hervorragende Präsentation.

Gegenstand: Fortschreibung der Bedarfsplanung für Kindertagesstätten und Kindertagespflege 2007/2008
Vorlage: 0282/2007

Gliederung

1. Ausbau der Tagesbetreuung von Kindern bis 2010 nach dem TAG (Tagesbetreuungs-
ausbaugesetz) und dem Kindertagesstättengesetz Rheinland-Pfalz
(neue Fassung)
 - 1.1 Zielplanung der Ausbaustufen
 - 1.2 Voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppen
 - 1.3 Voraussichtlicher Platzbedarf nach der Zielplanung

 - 2.1 Entwicklung der Kinderzahlen von 2006/2007 – 2009/2010
 - 2.2 Platzangebot 2007/2008 (incl. Kindertagespflege)
 - 2.3 Versorgungsgrad 2007/2008 (incl. Kindertagespflege)

 - 3.1 Übersicht über das Platzangebot in allen Kindertagesstätten und in der
Kindertagespflege im Kindertagesstättenjahr 2007/2008
 - 3.2 Übersicht:
Anzahl der Gruppen in den Kindertagesstätten 2007/2008

4. Stadtteilprofile nach Planungsgebieten
 - 4.1 Stadtteil Nord
 - 4.2 Stadtteil West
 - 4.3 Planungsgebiet Mitte
 - 4.4 Planungsgebiet Süd

5. Finanzielle Förderung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen der freien Träger
lt. Haushaltsplan 2007

6. Beschlussvorschlag

5. Finanzielle Förderung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen der freien Träger
lt. Haushaltsplan 2007
 - 5.1 Prot. Kindertagesstätte Kastanienburg
Ausbau einer 5. Gruppe
städt. Anteil 147 000,00 €

 - 5.2 Kinderhaus Flohkiste e.V.
Aufbau einer Gruppe mit Nebenräumen
auf das Haus für Kinder, Winterheimer Straße
städt. Anteil (ca. 60 %) 59 600,00 €

 - 5.3 Kath. Kindertagesstätte St. Konrad
Sanierung der Kindertagesstätte
städt. Anteil (ca. 60 %) 43 500,00 €

6. Beschlussvorschlag

Der Vorsitzende dankt Frau Völcker und Frau Kindsvater für die Erarbeitung dieser umfangreichen Vorlage.

In 3 Stadtteilgesprächen wurde die Planung vorgestellt. Alle Anregungen und Wünsche wurden aufgenommen. Mit allen Trägern wurde diese Planung diskutiert. Sie sind mit dem vorliegenden Plan einverstanden.

Er ruft die Punkt 1, 2.2, 2.3, 5 und 6 zur Beratung auf.

Punkt 1.1 bis 1.3 stellt die Zielplanung nach den Vorgaben des TAG und des Kita-Gesetzes Rheinland-Pfalz vor.

Punkt 2.2 weist das Platzangebot im Kita-Jahr 2007/08 aus und ergänzt in Punkt 2.3 den sich daraus ergebenden Versorgungsgrad für die Kinder in der jeweiligen Altersstufe.

Punkt 5 zählt die Mitfinanzierung der Stadt Speyer laut Haushaltsplan 2007 auf.

Der Vorsitzende ruft unter Punkt 6 alle Punkte von 6.1 bis 6.13 zur Einzelabstimmung auf.

6.1 Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Die **Kath. Kindertagesstätte St. Konrad** bietet in den beiden Regelgruppen und in der geöffneten Gruppe für 2 – 6-Jährige insgesamt 23 Ganztagsplätze an.

6.2 Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Die **Prot. Kindertagesstätte Arche Noah** erhöht ab 15.03.2007 ihr Ganzeitangebot von 40 auf 43 Plätzen.

Ab 01.09.2007 wird das Ganzeitangebot von 43 auf 48 Plätze erhöht.

6.3 Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Die **städt. Kindertagesstätte Regenbogen** wandelt eine weitere Regelgruppe in eine geöffnete Gruppe für 2 – 6-Jährige (4 + 21) um.

6.4 Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Die **Kath. Kindertagesstätte St. Christophorus** erhöht das Ganzeitangebot von 34 auf 44 Plätze.

Die **Kath. Kindertagesstätte St. Christophorus** hat das Ziel eine Regelgruppe in eine geöffnete Gruppe umzuwandeln.

Eine Entscheidung über den Zeitpunkt der Umwandlung trifft der Jugendhilfeausschuss.

6.5 Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Die **Prot. Kindertagesstätte Kastanienburg** wird um eine Regelgruppe mit 25 Plätzen erweitert.

Die Kostenanteile der Stadt Speyer für den Anbau und die Erstausrüstung stehen im Haushaltsplan 2007 bereit.

Der Trägeranteil an den zusätzlichen Personalkosten für die 5. Gruppe wird von der Stadt Speyer für einen Zeitraum von vorerst 5 Jahren übernommen.

Die Sachkostenpauschale für die neue Gruppe wird auf 50 % festgesetzt.

Das Angebot an Ganzzzeitplätzen wird auf 53 Plätze erhöht.

6. 6 Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Der **Lehrkindergarten der Ev. Diakonissenanstalt am Barth.-Weltz-Platz** wird um eine Waldgruppe mit 20 Teilzeitplätzen erweitert.

Der Trägeranteil an den zusätzlichen Personalkosten wird für diese Waldgruppe von der Stadt Speyer für einen Zeitraum von vorerst 5 Jahren übernommen.

Die halbe Erstausrüstungspauschale beträgt max. 6.500 €.

Die Sachkostenpauschale für die neue Waldgruppe wird auf 25 % festgesetzt.

Das Angebot an Ganztagsplätzen wird auf 27 Plätze erhöht.

6. 7 Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Die **Kath. Kindertagesstätte St. Joseph** wird um eine Regelgruppe mit 25 Plätzen (12 GZ + 13 TZ) erweitert, verbunden mit der Option der Umwandlung in eine geöffnete Gruppe (6 + 19) nach Entscheidung des Jugendhilfeausschusses.

Die Räume für diese zusätzliche Gruppe werden im Anbau des Altenheimes St. Martha geschaffen.

Der Antrag auf Bezuschussung der Baukosten durch das Land Rheinland-Pfalz wird von der Stadt Speyer gestellt.

Die Stadt Speyer übernimmt für die Kirchenstiftung St. Joseph die Mietkosten in Höhe von ca. 24.000 €/Jahr.

Der Trägeranteil an den zusätzlichen Personalkosten für die 5. Gruppe wird von der Stadt Speyer für einen Zeitraum von vorerst 5 Jahren übernommen.

Für die Erstausrüstung der Gruppe stellt die Stadt Speyer max. 13.000 € bereit.

Die Sachkostenpauschale wird auf 25 % festgesetzt.

6. 8 Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Die **Kath. Kindertagesstätte St. Joseph** wandelt eine Regelgruppe in eine geöffnete Gruppe für 2 -6-Jährige (6 + 19) um.

Die Zahl der Ganzzzeit-Plätze wird auf insgesamt 42 erhöht.

6.9. Waldgruppe St. Joseph

Auf Frage von Frau Queisser erklärt die Leiterin der Kath. Kita St. Joseph, dass das Mittagessen im Wald bzw. in der Walderholung eingenommen werden soll.

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Die 20 Teilzeit-Plätze der Waldgruppe der **Kath. Kindertagesstätte St. Joseph** werden in 20 Teilzeit plus Plätze umgewandelt, vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Behörden.

6.10 Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Die **Prot. Kita Villa Kunterbunt** erhöht das Angebot an Ganzzzeitplätzen von 25 auf 27 Plätze.

6.11 Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Die **Cts Kita St. Marien** erhöht das Angebot an Ganzzzeitplätzen von 34 auf 36 Plätze.

6.12 Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Verwaltung einstimmig die Erweiterungsmöglichkeit der Cts Kita St. Marien zu prüfen und das Ergebnis dem JHA in der nächsten Sitzung zur Entscheidung vorzustellen.

6.13 Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Der **Trägerverein Flohkiste e.V.** erweitert für die im Jahr 2006 eingerichtete geöffnete Gruppe mit 20 Plätzen das Platzangebot durch den Aufbau eines Gruppenraumes mit Nebenräumen.

Aufgrund von unabwiesbaren Steigerungen der geschätzten Baukosten reichen die im Haushaltsplan 2007 eingesetzten Mittel in Höhe von 59.600 € als städt. Anteil nicht aus.

Die voraussichtl. Baukosten betragen	173.000,00 €
Nach Abzug des Landeszuschusses und des Eigenanteils des Trägers verbleiben als städt. Anteil	81.800,00 €

Die Verwaltung veranschlagt im Nachtragshaushalt 2007	22.200,00 €
---	-------------

6.14 Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Umsetzung der Beschlüsse 6.1 bis 6.13 erforderlichen Haushaltsmittel für den Nachtragshaushalt 2007 anzumelden.

Gegenstand: Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes auf Finanzierung einer hauptamtlichen Fachkraft für Kindertagespflege
Vorlage: 0280/2007

Der Vorsitzende begrüßt die Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Speyer, Frau Christel Koch und Frau Rosemarie Keller-Mehlem.

Frau Keller-Mehlem stellt die Aufgaben des Kinderschutzbundes in der Kindertagespflege nach dem Tagesausbaubetreuungsgesetz und dem KICK vor. Seit 2004 engagiert sich der Kinderschutzbund bei der Umsetzung dieser hohen gesetzlichen Ansprüche.

Er informiert und berät Eltern und Tagespflegepersonen.

Er vermittelt Tagesmütter und Kinderfrauen.

Er begleitet Tagespflegeverhältnisse.

Er qualifiziert Tagespflegepersonen.

Für die Kindertagespflege gibt es einen steigenden Bedarf an qualifizierter Beratung von Seiten der Tagespflegepersonen und der Eltern.

Es finden ausführliche Einzelberatungen und Elternabende statt.

Die Ausbildung und Qualifizierung der Tagespflegepersonen zielt in einem ersten Schritt auf eine Professionalisierung.

Durch Ausbildung, Qualifizierung und Beratung werden Tagespflegepersonen gestützt. So können in Problemsituationen Abbrüche vermieden werden.

Die Zahl der Vermittlungen steigt kontinuierlich.

Aktuell stehen 35 Tagespflegepersonen und 20 Frauen in Ausbildung zur Verfügung.

Die Qualifizierung der Tagespflegepersonen ist dem Kinderschutzbund ein sehr großes Anliegen. Mit 160 Unterrichtseinheiten nach dem Curriculum des Deutschen Jugendinstituts und mit einem qualifizierten Dozententeam ist der Kinderschutzbund in der Metropolregion sehr gut aufgestellt. Diese Ausbildung wird vom Land und der EU gefördert.

Frau Queisser fragt nach dem Angebot eines Büroraumes im Fachbereich 4.

Der Vorsitzende: dies ist ein Angebot um den Eltern zwischen der Beratung durch den Kinderschutzbund und der Klärung der Finanzierung durch den Fachbereich 4 lange Weg und Zeit zu ersparen.

Frau Trageser-Glaser: warum ist die Netzwerkarbeit mit dem Fachbereich 4 abzustimmen?

Der Vorsitzende: die Vernetzung in lokalen und regionalen Netzwerken wird von Fall zu Fall zwischen dem Kinderschutzbund und der Verwaltung abgesprochen.

Frau Hart fragt nach der Entwicklung der Fallzahlen.

Der Vorsitzende sagt die Vorstellung der Zahlen im JHA zu.

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Qualifizierung, Beratung, Unterstützung, Begleitung und Vermittlung in allen Fragen der Kindertagespflege wird für den Zeitraum vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2010 weiterhin dem Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Speyer, übertragen.
2. Zur fachlich angemessenen Durchführung dieser Aufgabe refinanziert die Stadt Speyer dem Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Speyer, die Kosten für eine ½ hauptamtliche Fachkraft nach Entgeltgruppe 9, Stufe 1 – 3 des TVöD. Die Sach-, Honorar- und Fortbildungskosten werden durch eine Pauschale in Höhe von 5 350,00 € abgegolten.
3. Die Aufgaben des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Speyer, und der Stadt Speyer sowie die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit werden auf der Basis der Begründung dieser Beschlussvorlage schriftlich vereinbart.

Gegenstand: Kinderschutz nach § 8 a SGB VIII - Vorstellung der Arbeitsweise des Sozialen Dienstes der Stadt Speyer

Der Vorsitzende bittet die Leiterin des Sozialen Dienstes der Stadt Speyer, Frau Jutta Schneider, um Vorstellung dieses Themas.

Frau Schneider präsentiert in 4 Punkten die Wahrnehmung der Aufgaben des Kinderschutzes durch den Sozialen Dienstes:

- Formen der Vernachlässigung, Verwahrlosung, Misshandlung und sexueller Gewalt (Folie 1 und 2)
- den Kinderschutz als zentrale Aufgabe des Jugendamtes, ergänzt und präzisiert durch den neuen § 8 a des Sozialgesetzbuches VIII (Folien 3 – 6)
- die Anwendung der Verfahrensstandards des Deutschen Städtetages (Folie 7 – 8)
- Und die Dokumentation der Arbeit in Ersterfassungs- und Erstkontaktformblättern

Ein Muster wurde den Mitgliedern ausgeteilt.

Frau Hartmann wünscht sich zu diesem Themenkreis mehr Austausch mit den Schulen.

Der Vorsitzende schlägt vor, Frau Schneider in eine Lehrerkonferenz einzuladen.

Gegenstand: Empfehlungen zur Sprachförderung in den Kindertagesstätten in Speyer
Vorlage: 0283/2007

Frau Völcker und Herr Holländer stellen die Empfehlungen zur Sprachförderung in den Kindertagesstätten in Speyer mit Unterstützung durch eine Power Point Präsentation vor. Sie erläutern die Themenbereiche

- Struktur
- Inhalt
- Förderstunden
- Kommunikation
- Kooperation
- Selbstevaluation und
- Planungsempfehlungen

Frau Queisser: wer wählt die Sprachförderkräfte aus?

Frau Völcker: i.d.R. jede Einrichtung.

Herr Jaberg bittet um Information zur Sprachstandserhebung.

Frau Hartmann verweist auf das Internet.

Frau Sartingen informiert, dass ein Konsortium von Erwachsenenbildungsträgern beauftragt ist, für diese Sprachförderkräfte ein Curriculum mit ca. 120 Unterrichtsstunden bis Sommer 2007 zu entwickeln.

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Zur Umsetzung des Landesprogramms Sprachförderung werden die

**Empfehlungen zur Umsetzung des Landesprogramms
Sprachförderung in den Speyerer Kindertagesstätten**

bis vorerst Frühjahr 2009 angewandt.

Gegenstand: Verschiedenes

**Bündnis für Familie, Arbeitsgruppe familienfreundliche Arbeitswelt,
Öffnung der Ferienaktion Walderholung für auswärtige Kinder**

Der Vorsitzende informiert, dass die Walderholung seit vielen Jahren in den ersten beiden Wochen von ca. 200 Kindern besucht wird. In den 3. – 5. Wochen sind es i.d.R. 170 Kinder. Daher können in der 3. – 5. Woche bis zu 30 Plätze an auswärtige Kinder, deren Eltern in Speyerer Betrieben arbeiten, vergeben werden.

Dies ist der Wunsch des Bündnisses für Familie.

Da die Kosten pro Platz weit höher sind als 43,- € für das 1. Kind einer Familie, ist vorgesehen für insgesamt 100,- € pro Kind und Woche die Karten den Speyerer Betrieben anzubieten. Das Interesse von Betrieben ist da.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass freie Plätze in der 3. bis 5. Ferienwoche der Walderholung für 100,- €/Platz/Woche, Speyerer Unternehmen für die Kinder ihrer auswärtigen Mitarbeiter/innen angeboten werden.

13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 13.03.2007



13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses 13.03.2007 **Hanspeter Brohm**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!